

# Protokoll der 14. Generalversammlung SDB/BDS vom 28. Juni 2002

Ort: Zürich, Schweizerisches Sozialarchiv, Stadelhoferstr. 12  
Zeit: 15.00-16.45 Uhr  
Leitung: Barbara Straub, Anna Schlosser  
Protokoll: Susanne Kress

## 1. Begrüssung und Mitteilungen

37 Personen sind anwesend; einige haben sich entschuldigt, darunter Anita Ulrich (Leiterin des Schweizerischen Sozialarchivs), Cornelia Schumacher Oehen (Vorstand SDB/BDS und Silvia Rosser (Regionalgruppen-Verantwortliche Bern und Sekretariat BBS). Barbara Straub eröffnet die GV 2002 und stellt eine erweiterte Traktandenliste mit einem zusätzlichen Traktandum *Mise-à-Niveau/Portfolio* kurz vor. Die geänderte Traktandenliste wird einstimmig angenommen.

Da in dieser GV abgestimmt wird, werden zu Beginn Claude Rohner und Monika Wyss als StimmzählerInnen bestimmt.

## 2. Protokoll der 13. Generalversammlung 2001 in Olten

Das Protokoll der 13. GV der SDB/BDS vom 30. Mai 2001 in Olten wird mit einer Enthaltung angenommen. Es ist in den SDB/BDS-News Nr. 61 abgedruckt. Das Protokoll wird bei Anna herzlich verdankt!

## 3. Bericht des Vorstandes

Der Tätigkeitsbericht des Vorstandes für das Jahr 2001 wird ohne Enthaltungen angenommen. Er ist in den SDB/BDS-News Nr. 64 publiziert.

## 4. Regionalgruppen

Die Regionalgruppen-Jahresberichte sind in den SDB/BDS-News Nr. 64 abgedruckt. Es werden keine weiteren Erläuterungen verlangt und die Berichte einstimmig angenommen.

## 5. Rechnung 2001, Rechnungsprüfung

Die Kassierin Anna Schlosser erläutert kurz die den Teilnehmenden vorliegende Jahresrechnung:

**Mitgliederbeiträge, Spenden:** Die Mitgliederbeiträge und Spenden sind etwas geringer als im Vorjahr, da 2001 keine Mahnungen versendet wurden.

**Regionalgruppen:** Nur die Regionalgruppe Bern hat einen Vorschuss bezogen; bei zwei Gruppen sind noch keine Ausgaben vermerkt, da die Belege aus dem Jahr 2001 erst 2002 abgerechnet

werden und die Gruppen keine Vorschüsse bezogen haben. Zürich hat sich erst Ende 2001 neu formiert.

**Web-Site-Sponsor:** Die Firma Karger Libri Basel übernimmt die vollen Kosten.

Es sei ihnen herzlich dafür gedankt!

**Einnahmen-Überschuss:** Von den Fr. 2'753.53 Überschuss aus dem Jahr 2001 wurden die ersten zwei SDB/BDS-Nummern 2002 finanziert.

**BBS-Beitrag:** Für den möglichen BBS-Beitrag von Fr. 1'000.- an die Interessengruppe fanden im Berichtsjahr keine entsprechenden bibliothekarischen Veranstaltungen statt; die Abrechnungen der Regionalgruppen erfolgen jeweils erst vor unserer eigenen GV und deshalb erst für das laufende Rechnungsjahr des BBS.

Der Revisor Egon Thurnheer hat die Rechnung geprüft und bestätigt, dass sie korrekt ist. Sie wird bei der Abstimmung einstimmig angenommen.

## 6. Mise-à-Niveau: Schlussbericht

Michel Gorin verliest die Zusammenfassung des Schlussberichts der Arbeitsgruppe MÀN. Auf der Web-Site des BBS wird der Schlussbericht in Kürze publiziert werden. Die GV-Teilnehmerinnen und Teilnehmer beginnen eine lebhafte Diskussion über Portfolio, CHQ, DECIDOC-Zertifizierung, Fast Track und FH Genf/Chur, Kaderkurs Luzern. Übrigens: Der BBS will den Portfolio-Kurs im 2. Quartal 2003 in seinem Weiterbildungsprogramm anbieten.

## 7. Antrag des Vorstandes auf Vereinsauflösung

Barbara Straub stellt die Ist-Situation des SDB/BDS vor. Sie zeigt, was der SDB/BDS für Aufgaben erfüllt und wo er sich noch gerne engagieren würde. Sie informiert, was für Arbeiten bei einer Auflösung anfallen würden. Eine wichtige Information ist, dass sich die Regionalgruppen nicht mitauflösen müssten! Sie müssten sich lediglich finanziell unabhängig machen.

Danach stellt Barbara Straub die Varianten vor, die zur Abstimmung zur Verfügung stehen.

### Variante 1

**“Die Organisationsstruktur der SDB/BDS wird wie bis anhin beibehalten”**

*Bedingung:*

Bis zum 15. August 2002 melden sich:

- Für eine Struktur MIT SDB/BDS News mindestens 6 Personen, die aktiv im Vorstand mitarbeiten
- Für eine Struktur OHNE SDB/BDS News mindestens 4 Personen, die aktiv im Vorstand mitarbeiten

*Anmeldungen bitte an: [vorstand@sdb-bds.ch](mailto:vorstand@sdb-bds.ch)*

**Melden sich bis zum 15. August keine oder zu wenige Personen, wird der Verein gemäss Abstimmung stillschweigend aufgelöst.**

### Variante 2

**“Die Organisationsstruktur der SDB/BDS wird in ihrer bisherigen Form aufgehoben. Der Verband wird auf virtueller Basis weitergeführt, die SDB-News entfallen und werden durch sporadische “News-Focus” (Arbeitstitel) ersetzt.“**

*Erklärung:*

Zentrum des Vereins ist die WEB-Site, kommuniziert wird durch E-Mail. Auf der WEB-Site werden aktuelle Neuigkeiten aufgeladen, kann miteinander kommuniziert werden, etc. Wichtige News werden mittels eines Mailings verbreitet. Das WEB-Hosting soll unabhängig bleiben, die ca. Fr. 250.- pro Jahr müssten mittels Spenden oder Sponsoring eingeholt werden.

Die Regionalgruppen (RG's) können in ihrer bisherigen Form weiterhin bestehen bleiben, falls sich die bisherigen RG's weiterhin zur Führung ihrer RG bereit erklären oder neue Personen gefunden werden. Die RG's müssen allerdings finanziell unabhängig sein.

*Bedingung:*

Bis zum 15. August melden sich mindestens 3 Personen, die einen virtuellen Verein aktiv tragen helfen.

*Anmeldungen bitte an: [vorstand@sdb-bds.ch](mailto:vorstand@sdb-bds.ch)*

***Melden sich bis zum 15. August keine oder zu wenige Personen, wird der Verein gemäss Abstimmung stillschweigend aufgelöst.***

Es beginnt eine lebhaft Diskussion, aus der sich schliesslich noch eine Variante herauskristallisiert:

### **Variante 3, Vorschlag von Marianne Tschäppät, BBS**

Das Sekretariat SDB/BDS soll dem BBS übergeben werden und es sollen vermehrt Synergien genutzt werden. Bedingung bleibt, es müssen sich mindestens drei Personen bis zum 15. August 2002 zur Vorstandsarbeit melden. Es gäbe eine Versuchsphase von einem Jahr.

Ziel: SDB soll von möglichst vielen Verwaltungsaufgaben entlastet werden.

Marianne Tschäppät befürchtet, dass die Strukturen des BBS immer mehr bröckeln, wenn sich die Interessengruppen aufzulösen beginnen. SDB/BDS sei die grösste Interessengruppe des BBS und daher sehr wichtig. Sie meint, dass zumindest Minimalstrukturen beibehalten werden sollen. Zudem könnten die Anliegen der SDB/BDS im BBS am besten vertreten werden, wenn sich im Herbst an der GV des BBS ein SDB/BDS-Mitglied in den BBS-Vorstand wählen lassen würde. Spontan erklärt sich niemand bereit für dieses Amt.

Bevor die Abstimmung über die nun 3 Varianten vorgenommen wird, wird an die Gäste die Frage gestellt, ob sich gleich jetzt jemand für den Vorstand meldet. Nach einigem Zögern meldet sich eine Person. Da dies zur Weiterführung nicht reicht, wird die Abstimmung gemäss den Varianten vorgenommen.

Die Vereinsmitglieder haben nicht nur eine Stimme, sondern können auch für alle Varianten stimmen.

### **Abstimmung**

Es ist eine 2/3-Mehrheit nötig (d.h. von 39 Anwesenden, müssen 26 Ja stimmen), damit ein Vorschlag angenommen ist:

- Generelle Auflösung der SDB/BDS:	Resultat:	6 Ja-Stimmen
- Variante 1:	Resultat:	10 Ja-Stimmen
- Variante 2:	Resultat:	12 Ja-Stimmen
- Variante 3:	Resultat:	32 Ja-Stimmen

Über die Anzahl Rückmeldungen von an Vorstandsarbeit Interessierten wird nach dem 15. August über E-Mail von den Regionalgruppen, in der Swiss-Lib und auf der Web-Site des SDB/BDS informiert. Es wird sich dann zeigen, welche Variante durchführbar ist.

Zum Schluss meldet sich Claude Rohner mit einem Antrag auf eine ausserordentliche GV, die am BBS-Kongress stattfinden soll. Dort soll über den Weiterbestand der SDB/BDS informiert und der Vorstand neu gewählt werden. Claude Rohners Antrag wird einstimmig angenommen.

Auf der Homepage der SDB/BDS wird über den Rücklauf der Interessierten informiert werden.

## **8. Weitere Anträge**

Keine.

## **9. Varia**

Keine.

Die Sitzung schliesst um 16.45 Uhr mit 45 min. Verspätung durch die lebhafteste Diskussion rund um den Fortbestand der SDB/BDS.

28.6.02 Susanne Kress